Informationen der Frauenstelle der Universität Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen der Frauenstelle der Universität Zürich

Drei Jahre UniFrauenstelle – ein Grund zum Feiern!

Im Januar 1999 feiert die UniFrauenstelle ihr dreijähriges Jubiläum. Ich freue mich, dass genau zu diesem Zeitpunkt die UniFrauenstelle personell aufgestockt wird. Wer mit uns anstossen möchte auf das dreijährige Jubiläum der UniFrauenstelle, reserviere sich bitte bereits jetzt den frühen Abend vom 21. Januar 1999.

Globalbudget: "Qualität hat ein Geschlecht"

Auf das Wintersemester 1998/99 tritt das neue Universitätsgesetz des Kantons Zürich in Kraft. Darin ist im §20 festgehalten: "Die Universität fördert die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern. (...)" Gleichzeitig legt das Gesetz in §4 fest: "Die Universität trifft Vorkehrungen zur Sicherung von Qualität von Forschung, Lehre und Dienstleistungen." Die UniFrauenstelle und die Gleichstellungskommission gehen davon aus, dass die Gleichberechtigung von Frau und Mann eine Ziel- und Qualitätsdimension ist, die in Forschung, Lehre, Dienstleistung und Verwaltung sowie bei der Nachwuchsförderung regelmässig erfasst und evaluiert werden muss. Wir begrüssen deshalb, dass im neuen Globalbudget ein Auftrag für eine regelmässige Datenerhebung explizit formuliert ist. Um zu beurteilen, ob der Leistungsauftrag von der Universität erfüllt wird, braucht es allerdings eine Voraussetzung: Alle erhobenen Kennzahlen müssen geschlechtsspezifisch aufgeschlüsselt werden können. Der Stand des Gleichstellungsprozesses kann nicht ausschliesslich quantitativ erhoben werden. Es werden dazu wie in anderen Fragen separate Berichte verfasst werden müssen.

Kompetenzzentrum für Gender Studies: von der Universitätsleitung akkreditiert

Die Universitätsleitung hat am 20. August 1998 die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Gender Studies an der Universität Zürich akkreditiert. Wie es dazu kam und worauf es nun ankommt, wenn an der Universität Zürich Women's und Gender Studies vermehrt in der Forschung betrieben und in der Lehre angeboten werden sollen, erfahren Sie aus dem Artikel von Michèle Spieler in der neuen alma mater.

Ankündigung von neuen Publikationen

Anfangs Wintersemester erscheint im vdf-Verlag das Buch "Deregulierung und Chancengleichheit", das von Elisabeth Bühler, Elisabeth Maurer und Silvia Wyler herausgegeben wird. Im Buch sind die Beiträge und Referate der gleichnamigen Veranstaltungsreihe vom Wintersemester 1997/98 abgedruckt. Das Buch kann im Buchhandel und direkt beim Verlag bestellt werden. Elisabeth Bühler bietet im Wintersemester auf der Grundlage dieser Publikation eine Lehrveranstaltung an.

Im Wintersemester erscheint auch eine kleinere Publikation zum Thema "Frauen an der Universität Zürich". Die Studie, die ungefähr ab Januar 1999 an der Uni Frauenstelle bezogen werden kann, soll einen Beitrag dazu leisten, die Entwicklung des Gleichstellungsprozesses besser zu erfassen und nächste Schritte in der Arbeit der UniFrauenstelle und der Gleichstellungskommission festzulegen.

Frauen-Mittagstisch: Uni Zentrum und Uni Irchel

Für Frauen in den unterschiedlichsten Funktionen aus der Verwaltung und aus dem akademischen Bereich.
Uni Zentrum: Cafeteria, NichtraucherInnen-Raum, Rämistr. 76
Montag, 26.10.98, 16.11.98, 14.12.98, 3.2.99, Mittwoch, 4.11.98, 2.12.98, 6.1.99
Uni Irchel: Dozentinnenfoyer, Bau 22, Etage G, Raum 74
Dienstag, 6.10.98, Freitag, 6.11.98, 4.12.98, 8.1.99, 5.2.99

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Elisabeth Maurer: Rämistr. 74, Raum 265/279, 8001 Zürich, Tel. 634 29 91, Fax 634 43 69, e-mail: maurer@zuv.unizh.ch. Gespräche, Informationen: bitte telefonisch anmelden.

Frauen Macht Geschichte - eine Sammelmappe der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen

Rechtzeitig zum Jubiläum von 123 Jahren Männer- und 27 Jahren Erwachsenendemokratie hat die Kommission für Frauenfragen ein Dossier mit den wichtigsten geschichtlichen Daten zu den frauen- und gleichstellungspolitischen Ereignissen in der Schweiz zwischen 1848 und 1998 herausgegeben.

Die übersichtliche Mappe ist eine Zierde für jedes Büchergestell. Sie fasst die wichtigsten Etappen der Frauenpolitik der letzten 150 Jahre mit einem kurzen Einleitungstext zu jedem Kapitel und einem chronologischen Hauptteil zusammen. In drei Teilen – Frauenbewegung, Politik und Recht – werden insgesamt vierzehn Themen behandelt. Im ersten Teil wird die Geschichte der Frauenbewegung in drei Kapiteln aufgerollt, im zweiten Teil werden unter dem Titel "Politik" unter anderem der Leidensweg des Frauenstimm – und Frauenwahlrechts chronologisch nachgezeichnet und die Vertretung der Frauen in politischen Ämtern und Postitionen u.a. auch statistisch dokumentiert. Der letzte, rechtliche Teil der Mappe befasst sich mit Themen wie Lohngleichheit, Mutterschaftsversicherung und sexueller Gewalt. Ergänzt wird die Dokumentation mit einem Plakat, das allerdings eher für Schul- als für Wohnzimmer gestaltet ist, mit Literaturangaben zu jedem Kapitel und einer Publikationsliste der Eidg. Kommission für Frauenfragen.

Die Mappe ist auf deutsch, französisch und italienisch erhältlich und kann schriftlich oder per Fax (Nr. 031/ 922 00 23) bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, EDMZ, 3000 Bern unter Beilage einer Studienbescheinigung (von denen erhältst Du jedes Semester zwei) gratis bestellt werden (Best.-Nr.: 301.911.1d).

Freies feministisches philosophisches Tutorat
"Gender studies: Feministische Ethik"
Vorbesprechung: Montag 19. Oktober 98, 10.15 im Raum 328 HS.
Für Fragen: Barbara Bleisch und Rahel Hubacher, 062 723 72 57 oder 01 451 78 03